

A large, semi-transparent yellow starburst graphic is positioned on the left side of the page, partially overlapping the text.

GESCHÄFTSBERICHT 2022
Mit der Strategie
«Fokus» auf Kurs

VORWORT

**VRP und CEO
im Gespräch**

Abschrift der Videobotschaft «Vorwort der Verwaltungs- ratspräsidentin (VRP) und des Chief Executive Officer (CEO)»

Videoaufzeichnung vom 28. Mai 2022

Madeleine Stöckli (M.S.), Verwaltungsratspräsidentin (VRP), und Norbert Schnitzler (N.S.), Chief Executive Officer (CEO), Kantonsspital Baselland



Über das Jahresergebnis

M.S. Das Jahresergebnis 2022 des Kantonsspitals Baselland ist gut und übertrifft unsere Erwartungen. Und das in einem sehr schwierigen Umfeld. Wie konnten wir ein so erfreuliches Jahresergebnis erreichen? Es ist das Resultat einer hohen Auslastung, und das bedeutet, dass das KSBL nachgefragt ist. Die steigende Anzahl Fälle im ambulanten und stationären Bereich konnten wir nur behandeln dank dem unermüdlichen Einsatz all unserer Mitarbeitenden. An dieser Stelle möchte ich mich dafür im Namen des gesamten Verwaltungsrates bedanken.

Das Jahresergebnis ist auch das Resultat einer stringenten und konsequenten Umsetzung der Strategie «Fokus» und des Finanzplans, der dieser zugrunde liegt. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das erfreuliche Jahresergebnis das Resultat einer richtigen Strategie und des grossen Einsatzes unserer Mitarbeitenden ist.

N.S. Das vergangene Jahr war ein gutes Jahr, aber es war auch ein strenges Jahr. Wir sind auf Kurs. Die Belastung für alle war hoch. Zu Beginn des Jahres war Covid die Hauptbelastung, am Ende des Jahres die hohe Anzahl an Patientinnen und Patienten. Um diese Belastung auch in Zukunft zu prästieren, müssen wir sie in Zukunft reduzieren. Ich bin mir sicher, wir haben noch ein grosses Potenzial, effizienter zu arbeiten, unsere Prozesse zu verbessern und besser zusammenzuarbeiten. Wenn uns das gelingt, werden wir auch in Zukunft gute Resultate erzielen, aber mit weniger Stress.

Über die wichtigsten strategischen und operativen Entwicklungen im letzten Geschäftsjahr

M.S. Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Strategie des Unternehmens und damit auch für die Überprüfung dieser Strategie. Beispielsweise für die Überprüfung der strategischen Projekte. In diesem Zusammenhang ist es auch unsere Aufgabe, die Geschäftsleitung zu «challengen». Wichtige strategische Projekte im vergangenen Jahr waren die interdisziplinären medizinischen Zentren und auch das Gesundheitszentrum Laufen. Weiter sind wir verantwortlich für die Besetzung der Kaderstellen. Wir haben verschiedene Chefarztstellen neu besetzt und eine neue CFO gewählt. Was ganz wichtig ist und sich sehr gut entwickelt hat, ist die Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung, aber auch innerhalb der Geschäftsleitung. Wir haben auch ein neues Verwaltungsratsmitglied gewählt. Zudem funktionieren die beiden Gremien extrem gut und konstruktiv miteinander, was für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens sehr wichtig ist unter diesen schwierigen Rahmenbedingungen.

N.S. Organisatorisch waren die medizinischen Zentren das grosse Highlight. Wir haben es geschafft, dass alle Zentren Ende Jahr zum Start bereit waren. Das andere wichtige Highlight war, dass wir für das ambulante Gesundheitszentrum die Baubewilligung erhalten haben. Wir können nun dieses Projekt umsetzen. Wir hatten auch hohe Fallzahlen, was beweist, dass wir attraktiv sind, die Leute zu uns kommen und Hilfe bei uns suchen. Das ist ein gutes Zeichen für die Zukunft.

Für mich ist immer wieder beeindruckend, wie unsere Mitarbeitenden auch unter hohem Druck ruhig und konzentriert ihre Arbeit machen. Das bringt Sicherheit und Qualität für unsere Patientinnen und Patienten. Ein gutes Beispiel für diese Qualität ist unsere Klinik für Chirurgie, die sich in diesem Jahr erfolgreich rezertifizieren konnte als Referenzzentrum für minimalinvasive Chirurgie. Schweizweit ist sie damit die einzige Klinik mit diesem Qualitätssiegel.

Über das KSBL als Talentschmiede und Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe

N.S. Das KSBL bezeichnet sich selber als Talentschmiede. Und das stimmt auch. Wir sind im Kanton Basel-Landschaft DAS Ausbildungsspital. Zum Beispiel haben im Jahr 2022 insgesamt 39 Lernende bei uns ihre Lehre abgeschlossen. 44 HF-Studienabsolventen und -absolventinnen haben ihr Studium abgeschlossen, und insgesamt hatten wir bei uns 280 Assistenzärztinnen und -ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt. Und an unseren Personalentwicklungsprogrammen «Step and Jump» haben insgesamt 49 Personen teilgenommen.

Aus- und Weiterbildung geht aber auch ganz praktisch. So hat unsere Orthopädie im Sommer ein neues Skills- und Trainingslab eingeweiht. Dort können unsere jüngeren Ärztinnen und Ärzte orthopädische Operationen üben. Das ist in der Region einmalig.

Über Teamarbeit im KSBL

N.S. Gute Medizin ist vor allem eines: Teamarbeit. Das gilt besonders für die Planung und Durchführung von Operationen. Aber es gilt auch generell für das ganze Spital. Das ist auch der Hauptgrund für die Bildung der medizinischen Zentren. Nur die interdisziplinäre Zusammenarbeit verschiedener Spezialisten garantiert die beste Qualität und höchste Sicherheit für unsere Patientinnen und Patienten.

Über die Bauprojekte des KSBL

M.S. Die Baukommission gewährleistet übergreifend die Überprüfung sämtlicher grosser Bauprojekte und die Einhaltung des Budgets. Bei einer Inflation, wie wir sie aktuell haben, gilt bei neuen Investitionen das sogenannte «Design to cost»-Prinzip. Das heisst: Kosten werden zum Entscheidungskriterium. Wir können nicht Geld ausgeben, das nicht vorhanden ist.

Über die Arbeit des Verwaltungsrats

M.S. In den Sitzungen des Verwaltungsrats haben wir alle immer die Strategie «Fokus» im Hinterkopf. Neben den strategischen Projekten, die wir konstant überprüfen, war ein wichtiges Thema die Anleihe am Schweizer Kapitalmarkt, die uns die nötige Liquidität gewährleistet. Zudem haben wir uns mit der Unternehmenskultur befasst und gemeinsam mit der Geschäftsleitung unsere Werte im Unternehmen verankert.

Ausblick auf das neue Geschäftsjahr aus strategischer und operativer Sicht

- M.S. Das Umfeld bleibt weiter schwierig und die Herausforderungen damit gross. Wir haben Tarife, die unsere Leistungen nicht vollständig abdecken, wir haben eine hohe Inflation und einen Fachkräftemangel. Aber wir haben es in der Hand, unsere Effizienz weiter zu steigern. Unsere Erfolgsfaktoren sind die richtigen Menschen am richtigen Ort, eine bereits effiziente Organisation, weil wir seit zehn Jahren als ein Unternehmen an mehreren Standorten arbeiten, und die stringente Umsetzung der Strategie «Fokus» innerhalb des Finanzplans. All das macht mich für die Zukunft zuversichtlich.
- N.S. Im neuen Jahr werden wir die Strategie «Fokus» weiterhin konsequent umsetzen, unter anderem mit dem Bau eines ambulanten Gesundheitszentrums in Laufen, das wir dann Anfang 2024 eröffnen wollen. Betrieblich – ich habe es schon gesagt – müssen wir effizienter werden. Aber Effizienz heisst nicht «schneller seggle», sondern mit den richtigen Schritten gut und schnell vorwärtszukommen. Im patientennahen Bereich werden wir ein neues Klinik-Informationssystem einführen. Das wird uns helfen, schneller und besser zusammenarbeiten zu können. Die Einführung ist geplant für den Herbst 2023. Alles in allem erwarte ich wieder ein arbeitsreiches Jahr, ich bin aber sicher, es wird auch wieder ein gutes Jahr werden.

FÜHRUNG

**Verwaltungsrat &
Geschäftsleitung**

Verwaltungsrat



Der Verwaltungsrat unter dem Vorsitz von Madeleine Stöckli, Verwaltungsratspräsidentin, ist für die strategische Ausrichtung des KSBL verantwortlich.



Madeleine Stöckli
VR-Präsidentin

Master Pharm. Sc. ETH, Executive MBA HSG
Pharmazeutin und Ökonomin, bis Ende 2018 CEO eines
Pharma- und Medizinprodukte-Herstellers in der Zent-
ralschweiz

«Das Jahresergebnis 2022 des Kantonsspitals
Baselland ist gut und übertrifft unsere Erwar-
tungen.» Zitat von Madeleine Stöckli, VRP, aus
«Vorwort der VRP und des CEO»



Philipp Hammel
VR-Vizepräsident

lic. rer. pol. / Ökonom
CAS Certified Board Member, Leiter M&A Baloise Group,
zuvor langjähriger Leiter Treasury und Head Investor
Relations sowie Chief Communication Officer des Clari-
ant-Konzerns



Prof. Dr. med. Jürg Beer

Bis Ende 2021 Direktor und Chefarzt Departement Innere
Medizin und Mitglied der Geschäftsleitung am Kan-
tonsspital Baden



Flavio Casanova

MSc ETH Bau-Ing. / SIA
Inhaber F. Casanova GmbH, zuvor CEO der Gruner
Gruppe, VR-Mitglied Aarvia Holding AG und Präsident
der operativen Tochterfirmen



Matthias Güdel

MBA Studium in Sozialmanagement der Executive Academy der Wirtschaftsuniversität Wien, CAS systemisches Management im Gesundheitswesen der HSG, CAS Verwaltungsräte der Rochester-Universität Bern.



Dr. med. Rainer Knaack

Facharzt für Anästhesiologie
Derzeit als selbstständiger Belegarzt praktizierend an der Hirslanden Klinik Birshof



Karin Ritschard Ugi

Master in Nursing Science (MScN), diverse Führungsweiterbildungen, aktuell Promotionsstudium der Pflegewissenschaften an der University of North Carolina at Greensboro/USA und wissenschaftliche Mitarbeiterin / Lehrbeauftragte an der Berner Fachhochschule Gesundheit, davor verschiedene Fach- und Personalführungsfunktionen an der Insel Gruppe in Bern



Dr. med. Reta-Sandra Tschopp

Eidg. Fachärztin für Allgemeinmedizin, Aeromedical Examiner BAZL (Fliegerärztin)
Inhaberin Einzel-Arztpraxis Unterwart MuttENZ, Schulärztin Gymnasium MuttENZ, Vizepräsidentin Stiftungsrat APH Hofmatt Münchenstein, ehemalige Präsidentin Notfallkreis (MuttENZ/Pratteln/Birsfelden), ehemalige Co-Präsidentin VSAO Sektion Zentralschweiz

Geschäftsleitung



Die Geschäftsleitung ist für die operative Führung des KSBL verantwortlich.



Norbert Schnitzler

Chief Executive Officer CEO
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Seit August 2020 am KSBL

**«Gute Medizin ist vor allem eines:
Teamarbeit»**

Zitat von Norbert Schnitzler, CEO, aus «Vorwort
der VRP und des CEO»



Michael Tschopp

Chief Operating Officer COO
Mitglied der Geschäftsleitung
Seit April 2019 am KSBL, davor Programmleiter
Spitalgruppe (KSBL/USB)



Cornelius-Monroe Huber

Chief Nursing Officer CNO
Mitglied der Geschäftsleitung
Seit Juni 2010 am KSBL



Prof. Dr. med. Jörg D. Leuppi

Chief Medical Officer CMO
Mitglied der Geschäftsleitung
Seit März 2013 am KSBL



Petra Mösching

Chief Financial Officer CFO
Mitglied der Geschäftsleitung
Seit September 2022 am KSBL

Erweiterte Geschäftsleitung



Eveline Erne

Leiterin Human Resources
Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung
Seit November 2020 am KSBL



Oliver Faschian

Leiter Betrieb, Bau & Infrastruktur
Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung
Seit März 2009 am KSBL



Prof. Dr. med. Rolf Hügli

Ärztlicher Leiter Querschnitt
Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung
Seit April 2007 am KSBL



Selda Kaya

Leiterin Querschnitt
Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung
Seit Oktober 2014 am KSBL



Christian Schraner

Leiter Informatik & Digitalisierung
Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung
Seit April 2015 am KSBL

A large, faint yellow starburst graphic is positioned on the left side of the page, partially overlapping the main title.

SCHWERPUNKTE
2022

- 1. Trotz Herausforderungen ein erfolgreiches Jahr**
- 2. Konsequente Umsetzung der Strategie «Fokus»**
- 3. Das KSBL ist versiert**
- 4. Das KSBL ist anpackend**
- 5. Das KSBL ist verlässlich**
- 6. Das KSBL ist herzlich**

1. Trotz Herausforderungen ein erfolgreiches Jahr

Während Anfang 2022 die Covid-Pandemie das Kantonsspital Baselland (KSBL) immer noch beschäftigte, war es gegen Ende Jahr ein aussergewöhnlich hohes Patientenaufkommen, das die Mitarbeitenden am KSBL stark herausforderte. Dank des engagierten Einsatzes aller Mitarbeitenden konnten diese Herausforderungen gemeistert und darüber hinaus wichtige Meilensteine bei der Umsetzung der Strategie erreicht werden.



2. Konsequente Umsetzung der Strategie «Fokus»

Wir erfüllen mit unserer Fachexpertise in allen Bereichen die höchsten Standards, setzen dabei auf die besten und bewährtesten Vorgehensweisen und entwickeln uns stetig weiter. Wir gehen voraus und setzen Massstäbe für innovative und nachhaltige Lösungen.

Unsere Fachkräfte engagieren sich in zahlreichen klinischen Studien und sind treibende Forschungspartner/-innen und wahre «Tüftler/-innen».

- [Für die Hauptschwerpunkte des medizinischen Angebots wurden interdisziplinäre Zentren gebildet](#). Drei konnten schon im Jahr 2022 in Betrieb genommen werden, die restlichen wurden zu Beginn des Jahres 2023 eröffnet.
- An den beiden Akutspitälern Liestal und Bruderholz wurden die Profile weiter geschärft, die Angebotsschwerpunkte sind definiert. Die ambulante Gesundheitsversorgung in Laufen ist sichergestellt.
- Abgestimmt auf die [Strategie «Fokus»](#) und gemäss Finanzplan sicherte sich das KSBL eine Erstanleihe von 100 Millionen CHF für eine Laufzeit von zehn Jahren. Damit sollen unter anderem Neu- und Umbauten an den beiden Standorten finanziert werden.
- Um die durch die Strategie «Fokus» neu definierte Positionierung des KSBL auf dem Gesundheitsmarkt zu unterstreichen, wurde eine interne und [externe Kommunikationsoffensive](#) gestartet. Im Zentrum steht der neue Claim «genau für Sie». Dieser bringt den Anspruch des KSBL auf den Punkt, persönlich auf die Gesundheitsbedürfnisse und Anliegen der Patientinnen und Patienten einzugehen.
- Geschärft wurden auch die [Unternehmenswerte](#), an denen sich das KSBL und seine Mitarbeitenden jeden Tag ausrichten. **Versiert, anpackend, verlässlich und herzlich** sind die Menschen, die kontinuierlich um die qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung in der Region besorgt sind.
- Die neue Positionierung und die neu definierten Unternehmenswerte bilden die Basis für das gesamte Handeln und die Haltung des KSBL und sollen damit die Unternehmenskultur formen.

3. Das KSBL ist versiert



Die hervorragende medizinische Qualität aller Disziplinen im KSBL wurde mehrfach durch nationale und internationale Auszeichnungen bestätigt. Hier einige Beispiele:

- Im Rahmen der Jahrestagung 2022 der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Darmkrebszentren in Nürnberg wurde das Darmkrebszentrum Baselland KSBL Liestal in der Kategorie «Höchste Prätherapeutische Einschlussquote» [ausgezeichnet](#).
- Eine [grosse Auszeichnung für seine wissenschaftliche Arbeit](#) erhielt Prof. Dr. med. [Michael Hirschmann](#). Er und sein Team untersuchten die Frage, welche Empfehlungen für die persönlichen Schutzausrüstungen von Orthopäd/-innen und Traumatolog/-innen gelten. Prof. Dr. med. Michael Hirschmann thematisierte diese Problematik im Kontext der Covid-19-Krise. Die Arbeit wurde von der Fachzeitschrift «Knee Surgery Sports Traumatology Arthroscopy» mit dem ersten Preis für die beste Originalpublikation im Erscheinungsjahr ausgezeichnet. In einem Jahr wurden über 450 Artikel publiziert.
- Die Klinik Chirurgie & Viszeralchirurgie des KSBL wurde [erfolgreich als Referenzzentrum für minimalinvasive Chirurgie rezertifiziert](#). 2019 war die Klinik des Kantonsspitals von der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) als Referenzzentrum für minimalinvasive Chirurgie zum ersten Mal zertifiziert worden. Sie ist die einzige Klinik schweizweit mit diesem Gütesiegel.
- 2022 ging das KSBL eine neue Partnerschaft ein mit [«smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland»](#). Im Rahmen des stetig wachsenden Partnernetzwerks von «smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland» verpflichtet sich das KSBL, gegen die medizinische Über- und Fehlversorgung einzutreten. Das KSBL leistet damit einen Beitrag zur Dämpfung der Gesundheitskosten.
- Das KSBL gehört erneut zum [Kreis der «Besten Arbeitgeber Schweiz»](#). Dies spornt uns an, weiter an der Attraktivität des KSBL als Arbeitgeber zu arbeiten, immer im Dienst einer qualitativ hochstehenden Grundversorgung in der Region.

Informationen zu weiteren Auszeichnungen und wichtigen News aus dem zurückliegenden Geschäftsjahr finden Sie auf www.ksbl.ch/blog

4. Das KSBL ist anpackend



- Im April 2021 hat der Verwaltungsrat die Neuorganisation des medizinischen Kerngeschäfts mit interdisziplinären Zentren beschlossen. Im Jahr 2022 startete die operative Umsetzung, um die Zentren zu etablieren.
- Abgestimmt auf seine Strategie «Fokus» setzte das KSBL im Geschäftsjahr auch die finanzielle Planung stringent um. Deshalb platzierte das KSBL erstmals eine [Anleihe am Kapitalmarkt](#).
- Trotz des Fachkräftemangels, insbesondere im Bereich Pflege, gehörte das KSBL zu den wenigen Spitälern, die es schafften, keine regulären Betten wegen Pflegekräftemangel schliessen zu müssen.
- Im Berichtsjahr setzte sich das KSBL auch für eine faire und kostendeckende Abgeltung der zusätzlich vom Kanton beauftragten Leistungen (GWL) ein. Besonders aktuell war die Finanzierung des Rettungsdienstes.

5. Das KSBL ist verlässlich



- Als einziges Spital in der Region bieten wir unsere Dienstleistungen im Kanton Basel-Landschaft rund um die Uhr an und sind immer bereit, wenn es zu einem Notfall kommt.
- Wir setzen die Strategie «Fokus» konsequent um und erfüllen so unseren Auftrag der Sicherstellung einer wohnortsnahen, qualitativ hochstehenden und auch bezahlbaren Gesundheitsversorgung für alle Einwohnerinnen und Einwohner.
- Nun kann das KSBL das Versprechen erfüllen, dass die Laufentaler Bevölkerung weiter auf das KSBL zählen kann. Nach einem langwierigen Verfahren konnten wir darüber informieren, dass die [Baugenehmigung](#) für den Umbau der Mietflächen im Birs Center im Januar 2023 erteilt wurde. Damit ist der Weg frei für das neue Gesundheitszentrum Laufen.
- Rückblick auf die letzten zehn Jahre KSBL: <https://epaper.ksbl.ch/0GL6P393/ksbl-medizinaktuell-no9-2022-051>

6. Das KSBL ist herzlich



«Gemeinsam mit Schwung und Herz» war das Motto des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests 2022 in Pratteln. [Das Kantonsspital Baselland war mittendrin, als Medical Partner](#). Drei Tage, eine Arena mit 50 900 Plätzen und 375 000 Besucherinnen und Besuchern, die in Pratteln feierten.

Aus dem Kantonsspital Baselland waren Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegefachpersonen rund um die Uhr in verschiedenen Schichten auf dem Festgelände und in der Arena im Einsatz. Gemeinsam mit der Armee und Samariter/-innen stellten sie die medizinische Versorgung der Schwinger und der Besucherinnen und Besucher sicher. Dies ist nur ein Beispiel für die grosse Verbundenheit des KSBL mit der Region und die Herzlichkeit, mit der seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Tag ihren Dienst am Menschen versehen.

FINANZBERICHT

**Zahlen
& Fakten**

Kommentar zur Jahresrechnung

Bilanz

Erfolgsrechnung

Geldflussrechnung

Eigenkapitalnachweis

Anhang zur Jahresrechnung

Allgemeine Angaben	1
Erläuterungen zur Bilanz	2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1
Andere kurzfristige Forderungen	2.2
Vorräte	2.3
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.4
Finanzanlagen	2.5
Sachanlagen	2.6
Immaterielle Anlagen	2.7
Finanzverbindlichkeiten	2.8
Passive Rechnungsabgrenzung	2.9
Rückstellungsspiegel	2.10
Fonds	2.11
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	3
Erträge	3.1
Personalaufwand	3.2
Sachaufwand	3.3
Finanzergebnis	3.4
Weitere Angaben	4
Offenlegung Transaktionen mit Nahestehenden	4.1
Leasing und langfristige Mietverpflichtungen	4.2
Entschädigung des Verwaltungsrates	4.3
Entschädigung der Geschäftsleitung	4.4
Eventualverpflichtungen	4.5
Vorsorgeverpflichtungen	4.6
Risikobeurteilung	4.7
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	4.8

Allfällige Abweichungen in den Totalisierungen
sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Kommentar zur Jahresrechnung

Mit der Strategie «Fokus» erfolgreich auf Kurs!

In einem nach wie vor herausfordernden Umfeld konnte das KSBL im Geschäftsjahr 2022 insbesondere dank des ausserordentlichen Einsatzes und der hervorragenden Leistungen seiner Mitarbeitenden ein sehr gutes operatives Ergebnis von 23,4 Mio. CHF auf Stufe EBITDA erzielen. Vor Bereinigung um Sondereffekte konnte das KSBL eine EBITDA-Marge von 5,1% erwirtschaften. Damit liegt es sogar über den Erwartungen des langjährigen Finanzplans pro Berichtsjahr. Der Jahresgewinn beläuft sich auf 2,4 Mio. CHF. Mittels Aufnahme einer Zehnjahresanleihe am Kapitalmarkt in Höhe von 100 Mio. CHF konnte die Bilanzstruktur hinsichtlich der Fristenkongruenz optimiert werden. Da sich hierdurch die Bilanz verlängert hat, sinkt die Eigenkapitalquote trotz Jahresgewinn auf 48,3%. Mit der Umsetzung der Strategie «Fokus» und dem Go-live der medizinischen Zentren liegt das KSBL derzeit erfolgreich auf Kurs. Die aktuelle Teuerung sowie die anspruchsvollen regulatorischen Rahmenbedingungen trüben aber die Aussichten für die Zukunft des KSBL in bedeutendem Umfang.

Der Start ins Jahr 2022 war durch eine weitere Welle der Pandemie geprägt. Die üblicherweise leistungsstarken Monate Januar und Februar lagen deutlich unter den Erwartungen. Das Geschäft erholte sich ab März rasch, und insbesondere der Sommer und das 4. Quartal entwickelten sich entsprechend erfreulich. Die hohe Auslastung konnte dank des unermüdlichen Einsatzes der Mitarbeitenden erfolgreich gemeistert werden. Nebst der kontinuierlichen Sicherstellung einer optimierten Grundversorgung für die Patientinnen und Patienten lag im Jahr 2022 mit der Bildung der interdisziplinären medizinischen Zentren ein Schwerpunkt auf der kon-

sequenten Umsetzung der Strategie «Fokus». Bilanzseitig konnte das KSBL seine Liquidität durch die Begebung der Erstanleihe am Kapitalmarkt nachhaltig stärken und vor allem die Fristenkongruenz optimieren.

Inflation und regulatorische Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen für die Schweizer Spitäler verschlechtern sich seit Jahren kontinuierlich: Wie seine Mitbewerber ist auch das KSBL mit unterfinanzierten ambulanten und stationären Tarifen konfrontiert. Zudem erbringt das KSBL im Auftrag des Kantons Basel-Landschaft wichtige gemeinwirtschaftliche Leistungen zur Sicherstellung einer optimierten und verlässlichen Gesundheitsversorgung rund um die Uhr. Der Landrat hat die Bestellung dieser Leistungen Anfang 2022 für die Periode 2022 bis 2025 verabschiedet. Diese werden in gewissen Bereichen noch nicht kostendeckend abgegolten. In Kombination mit den unterfinanzierten Tarifen und der Teuerung führt dies in der Zukunft zu einer zusätzlichen finanziellen Herausforderung. Vor diesem Hintergrund wurde die Wertehaltigkeit des KSBL überprüft. Basierend auf der Annahme, dass Effizienzsteigerungen realisiert, die bestellten gemeinwirtschaftlichen Leistungen mehrheitlich kostendeckend vergütet, zukünftige Tarife die Teuerungseffekte berücksichtigen und die im Rahmen der Strategie «Fokus» geplanten Investitionen unter laufender Berücksichtigung der Tragbarkeit und Finanzierbarkeit umgesetzt werden, konnte die Wertehaltigkeit bestätigt werden. Dieser Sachverhalt ist im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt.

Übersicht Sonderfaktoren und Jahresergebnis

Nachfolgende Darstellung zeigt die Auswirkungen der Sonderfaktoren für die Berichtsjahre 2020 bis 2022.

	Rechnung 2022	Rechnung 2021	restated Rechnung 2020
Jahresergebnis nach Swiss GAAP FER	2 397	-6 789	8 097
Bereinigung um Sonderfaktoren			
Bildung/Auflösung Rückstellung Tarifrisko	-3 045	-1 531	1 531
Bildung Rückstellungen Diverse	226	2 002	1 785
Auflösung Rückstellungen Diverse	-147	-526	-67
Auflösung Rückstellung Vorsorgeverpflichtung			-14 500
Jahresergebnis nach Bereinigung um Sonderfaktoren	-569	-6 845	-3 153
Auszug aus Erfolgsrechnung nach Bereinigung um Sonderfaktoren			
Betriebsertrag	454 431	437 618	434 992
Betriebsaufwand	-434 041	-423 115	-414 828
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	20 390	14 503	20 164
EBITDA-Marge nach Bereinigung um Sonderfaktoren	4,5 %	3,3 %	4,6 %

Beträge in TCHF

Tarifrisko

Für das Tarifjahr 2023 hat das KSBL sowohl im Bereich der Grundversicherung (OKP) als auch im Bereich der Zusatzversicherung (VVG) mit allen Versicherungen gültige Tarifverträge. Die Rückabwicklung aller grossen Positionen im Rahmen der langjährigen Tarifstreitigkeiten konnte, basierend auf dem Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts vom 6. September 2019, abgeschlossen werden. Im Jahr 2022 konnte dann der Grossteil der Fälle abgewickelt werden, was auch zur Auflösung einer nicht mehr benötigten Rückstellung in Höhe von 3 Mio. CHF führte.

Im Jahr 2022 konnte das KSBL, bereinigt um Sonderfaktoren und trotz im Branchenvergleich unterdurchschnittlicher operativer Marge, ein praktisch ausgeglichenes Jahresergebnis erwirtschaften. Dieses auf den ersten Blick erfreuliche Resultat ist insbesondere auf ein sehr tiefes Abschreibungsniveau zurückzuführen. In der Vergangenheit hat das KSBL seine bestehende Infrastruktur kumuliert mit über 112 Mio. CHF im Wert berichtigt und erbringt heute seine Leistungen in einer praktisch abgeschriebenen Substanz. Um deren Erneuerung finanzieren und ein nachhaltig höheres operatives Ergebnis erzielen zu können, setzt das KSBL auf die konsequente Umsetzung der Strategie «Fokus». Zudem werden die notwendigen Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen sehr umsichtig geplant.

Leistungen

Die Leistungsentwicklung im Jahr 2022 stand vor allem im 1. Quartal noch stark unter dem Einfluss der Covid-Pandemie. Nachholeffekte im Frühling 2022 sowie ein ausserordentlich guter Juli und ein hohes Patientenaufkommen im letzten Quartal führten zu einem beachtlichen Leistungswachstum im Jahr 2022. Im akutstationären Bereich konnte das KSBL im Vergleich zum Vorjahr gut 7,8% mehr Patientinnen und Patienten behandeln. In der Rehabilitation konnte eine Zunahme um 6,3% verzeichnet werden. Insgesamt kann das KSBL somit 2022 mit 23 610 behandelten Patientinnen und Patienten praktisch an die Zeiten von vor der Pandemie anknüpfen.

Der durchschnittliche Schweregrad (Case Mix Index – CMI) ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken und liegt 2022 bei 1,028 (Vorjahr 1,043).

Trend «Ambulant vor stationär (AVOS)» bestätigt sich klar!

Im Jahr 2022 hat das KSBL so viele ambulante Patientinnen und Patienten wie noch nie behandelt: Knapp 154 000 Konsultationen (+4,2% gegenüber 2021) bedeuten ebenso Rekord wie die 88,1 Mio. Taxtpunkte (+5,5% gegenüber 2021), die dabei erzielt wurden. Dem KSBL gelang es damit, an den vor der Pandemie eingeschlagenen Pfad AVOS anzuknüpfen und im Vergleich zu 2019 ein Wachstum in den Taxtpunkten von +13,0% zu erzielen.

Erfolgsrechnung

Dank der Auflösung einer nicht mehr benötigten Rückstellung in Zusammenhang mit der Tariffestsetzung resultiert im Berichtsjahr ein Jahresgewinn von 2,4 Mio. CHF – bereinigt um die Sonderfaktoren erzielte das KSBL einen Verlust von 0,6 Mio. CHF. Dank dem hohen Patientenaufkommen bei stabilen Tarifen konnte das KSBL seine Erträge aus Spitalleistungen vor Sonderfaktoren um 35,2 Mio. CHF (+9,2% gegenüber 2021) steigern. In Kombination mit einem unterproportionalen Kostenwachstum resultiert ein gutes operatives Ergebnis vor Sonderfaktoren von 20,4 Mio. CHF (gegenüber 2021: +5,9 Mio. CHF, +40,6%).

Im Personalaufwand, dem grössten Kostenblock eines Spitals, führten insbesondere die generellen Lohnerhöhungen sowie aufgrund der hohen Auslastung neu besetzte Stellen im Bereich des medizinischen Personals zu einem Mehraufwand in Höhe von 5,6 Mio. CHF (+1,9% gegenüber 2021). Die Zunahme der erbrachten Leistungen bzw. der Erträge kann dies jedoch weit mehr als auffangen.

Der Sachaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 3,8 Mio. CHF (+3,2%) angestiegen. Viele Aufwendungen wie z.B. der medizinische Bedarf oder die Lebensmittel korrelieren direkt mit der Anzahl behandelte Patientinnen und Patienten. Aufwandssteigernd wirkten aber auch die Teuerung sowie Mehrleistungen für Unterhalt und Reparaturen.

Die leichte Abnahme bei den Abschreibungen um 0,7 Mio. CHF (–3,5% gegenüber 2021) stammt insbesondere aus den bestehenden Anlagen. Das KSBL hat im Berichtsjahr hohe Investitionen getätigt. Viele Projekte befinden sich derzeit aber noch im Bau, weshalb sie noch keinen Effekt auf die Abschreibungen hatten.

Die Aufnahme der Anleihe im Juni 2022 führt zu einem entsprechend höheren Zinsaufwand.

Bilanz

Mit der Platzierung der Erstanleihe am Schweizer Kapitalmarkt in Höhe von 100 Mio. CHF wurde im Berichtsjahr ein wichtiger Schritt in Richtung fristenkongruenter Finanzierung des KSBL unternommen. Die Eigenkapitalquote sank im Berichtsjahr bei deutlich grösserer Bilanzsumme dementsprechend von 57,1% auf 48,3%, ein im Branchenvergleich weiterhin sehr stabiles und gesundes Verhältnis.

Die Ausfakturierung erbrachter Leistungen per Ende Jahr führt jeweils per Bilanzstichtag zu einem sehr hohen Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Saldo per 31.12.2022 ist gegenüber dem Vorjahr stabil. Aufgrund der laufenden Zahlungseingänge in den ersten Monaten des Folgejahres reduziert sich dieser Bestand jeweils deutlich und erhöht die Liquidität.

Die Bilanzsumme ist um 52,4 Mio. CHF (+20,1% gegenüber 2021) auf 313,2 Mio. CHF angestiegen. Wesentliche Treiber waren dabei die Investitionsstätigkeiten sowie die Stärkung der Liquidität durch die Aufnahme der Anleihe.

Aufgrund der erwarteten Teuerungseffekte und der erwähnten angespannten finanziellen Rahmenbedingungen für Spitäler wurde im Berichtsjahr erneut ein Werthaltigkeitstest mittels «Discounted Cash-Flow»-Methode durchgeführt. Wesentliche Prämissen und Wertetreiber sind die teuerungsbedingte Anpassung der stationären Tarife, die Erzielung von Effizienzsteigerungen im operativen Betrieb, die mittelfristig kostendeckende Vergütung gemeinwirtschaftlicher Leistungen sowie die konsequente Umsetzung der geplanten Investitionen unter laufender Berücksichtigung der Tragbarkeit und Finanzierbarkeit. Nach eingehender Prüfung dieser Faktoren konnte die Werthaltigkeit fürs Geschäftsjahr 2022 wiederum bestätigt werden. Dieser Sachverhalt ist im Anhang zur Jahresrechnung (siehe Sachanlagespiegel) entsprechend offengelegt.

Geldflussrechnung

Im Berichtsjahr 2022 verzeichnet das KSBL einen wesentlich verbesserten operativen Cashflow in der Höhe von 22,6 Mio. CHF. Mit der Aufnahme der Anleihe konnte ein kurzfristiger Kredit getilgt und die Liquidität bedeutend verbessert werden.

Das KSBL investierte im Jahr 2022 knapp 30,9 Mio. CHF. Davon flossen knapp 27,2 Mio. CHF in Sachanlagen. Einen Grossteil beanspruchte man in der Medizintechnik, für Betriebsinstallationen sowie für diverse aktuell sich noch im Bau befindende Projekte aus dem Effizienzsteigerungsprogramm (Zentralisierung Küche oder Zentral-sterilisation). Zusätzlich investierte das KSBL gut 3,7 Mio. CHF in immaterielle Anlagen, insbesondere in den Bereich der Digitalisierung der klinischen Kernprozesse.

Die Entwicklung der Liquidität wird permanent überwacht. Dies geschieht kurz- und mittelfristig mittels einer überjährigen rollierenden Liquiditätsplanung und langfristig über das mehrjährige Cashflow-Statement.

Ausblick

Dank des Gewinns von 2,4 Mio. CHF im Jahr 2022 nahm das Eigenkapital leicht zu, jedoch trüben die erwarteten Effekte der Teuerung die Aussichten fürs Geschäftsjahr 2023 bedeutend. Das KSBL hat Ende 2022 zugunsten seiner Mitarbeitenden eine entsprechende Teuerungsanpassung der Gesamtlohnsumme verabschiedet. Diese und die übrigen Teuerungseffekte werden das geplante Ergebnis 2023 negativ beeinflussen. Obwohl im Rahmen von Effizienzsteigerungen ein Teil der Teuerungseffekte abgedeckt werden soll, bleibt die Situation der unterfinanzierten Tarife weiterhin bestehen. Sofern sich an der Tariffrent nichts ändert und vor dem Hintergrund, dass in den nächsten Jahren bedeutende Investitionen in den Ersatz der Infrastruktur anstehen, wird es für das KSBL mittelfristig finanziell herausfordernd.

Trotz dieses schwierigen Umfelds befindet sich das KSBL aktuell erfolgreich auf Kurs mit der Umsetzung der Strategie «Fokus» und dem damit einhergehenden Transformationsprozess. Die konsequente Umsetzung bildet die Voraussetzung, damit das KSBL eine qualitativ hochwertige und kosteneffiziente Versorgung der Bevölkerung mit modernen Spitaldienstleistungen sicherstellen kann. Den für die Modernisierung und den Ausbau der Infrastruktur relevanten Projekten wird höchste Aufmerksamkeit und Priorität beigemessen. Die drei Standorte zeigen heute ein klares Profil. Parallel werden die Strukturen in der Organisation angepasst, sodass die Qualität der Patientenbehandlungen weiter gesteigert werden kann. Fortschritte konnten auch in den wichtigen Projekten zur Optimierung der Profitabilität erzielt werden, und es werden erhebliche Anstrengungen zur Modernisierung der Infrastruktur geleistet. Die Planung der grossen Projekte schreitet termingerecht weiter voran.

Die geplanten Investitionen werden nur teilweise über den selbst generierten Mittelzufluss zu finanzieren sein. Eine weitere Aufnahme von Fremdkapital wird zu gegebener Zeit geprüft.

Bilanz

	Ziffer im Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel		41 802	1 688
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	106 673	106 059
Andere kurzfristige Forderungen	2.2	833	1 007
Vorräte	2.3	13 223	12 697
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.4	5 967	5 846
Umlaufvermögen		168 496	127 297
Finanzanlagen	2.5	16 155	16 155
Sachanlagen Immobilien	2.6	96 604	85 863
Sachanlagen Mobilien	2.6	23 568	23 980
Immaterielle Anlagen	2.7	8 355	7 453
Anlagevermögen		144 683	133 450
Total Aktiven		313 179	260 746
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		21 050	19 076
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		11 102	8 227
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten allgemein	2.8, 4.2	331	51 522
Passive Rechnungsabgrenzung	2.9	13 997	12 420
Kurzfristige Rückstellungen	2.10	1 992	7 070
Kurzfristiges Fremdkapital		48 473	98 315
Zweckgebundene Fonds	2.11	4 371	4 184
Langfristige Finanzverbindlichkeiten allgemein	2.8, 4.2	102 385	2 716
Langfristige Rückstellungen	2.10	6 591	6 543
Langfristiges Fremdkapital		113 347	13 442
Fremdkapital		161 820	111 757
Dotationskapital		220 913	220 913
Freie Fonds	2.11	7 109	7 136
Kumulierte Verluste		-79 061	-72 271
Jahresergebnis		2 397	-6 789
Eigenkapital		151 360	148 989
Total Passiven		313 179	260 746

Beträge in TCHF

Erfolgsrechnung

	Ziffer im Anhang	1.1.2022– 31.12.2022	1.1.2021– 31.12.2021
Erträge aus Spitalleistungen für Patienten/-innen	3.1	421 063	384 323
Übrige betriebliche Erträge	3.1	36 909	51 727
Bestandesänderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an unverrechneten Lieferungen und Leistungen		-496	3 100
Betriebsertrag		457 476	439 149
Personalaufwand	3.2	-308 135	-302 537
Sachaufwand	3.3	-122 093	-118 306
Betriebsaufwand (ohne Abschreibungen und Miete)		-430 228	-420 843
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Miete (EBITDAR)		27 248	18 307
Miete und Leasing	3.3	-3 892	-3 747
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		23 357	14 559
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.6	-16 851	-17 331
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	2.7	-2 829	-3 058
Abschreibungen		-19 680	-20 389
Betriebsergebnis (EBIT)		3 676	-5 830
Finanzertrag	3.4	14	13
Finanzaufwand	3.4	-1 133	-143
Finanzergebnis		-1 119	-130
Einlagen in Fonds im Fremdkapital	2.11	-1 692	-2 563
Entnahmen aus Fonds im Fremdkapital	2.11	1 505	1 853
Fondsergebnis Fonds im Fremdkapital		-187	-711
Ordentliches Ergebnis		2 371	-6 670
Einlagen in Fonds im Eigenkapital	2.11	-2 040	-2 432
Entnahmen aus Fonds im Eigenkapital	2.11	2 067	2 313
Fondsergebnis Fonds im Eigenkapital		27	-119
Jahresergebnis		2 397	-6 789

Beträge in TCHF

Geldflussrechnung

	Ziffer im Anhang	1.1.2022– 31.12.2022	1.1.2021– 31.12.2021
Jahresergebnis		2 397	-6 789
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen des Anlagevermögens	2.6, 2.7	19 680	20 389
+/- Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen	2.10	-5 030	-4 640
+/- Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens		-14	-343
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	-614	-23 190
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte	2.3	-526	-1 026
+/- Abnahme/Zunahme andere kurzfristige Forderungen	2.2	175	-695
+/- Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	2.4	-121	-1 750
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1 975	2 862
+/- Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten		2 874	1 637
+/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	2.9	1 578	-1 115
+/- Einlagen in/Entnahmen aus Fonds im Fremdkapital	2.11	187	711
= Geldzufluss/-abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		22 561	-13 951
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	2.6	-27 182	-28 483
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen		14	343
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	2.5	0	-14 500
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	2.7	-3 732	-3 925
= Geldzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit		-30 899	-46 565
+/- Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.8	-51 191	51 150
+/- Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.8	99 670	-330
+/- Einlagen in/Entnahmen aus Fonds im Eigenkapital	2.11	-27	119
= Geldzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit		48 452	50 938
Veränderung flüssige Mittel		40 114	-9 577
Nachweis Veränderung flüssige Mittel			
Stand flüssige Mittel per 1.1.		1 688	11 265
Stand flüssige Mittel per 31.12.		41 802	1 688
Veränderung flüssige Mittel		40 114	-9 577

Beträge in TCHF

Eigenkapitalnachweis

2022	Dotations- kapital	Freie Fonds	Kumulierte Verluste	Jahres- ergebnis	Total
Eigenkapital per 1. Januar 2022	220 913	7 136	-72 271	-6 789	148 989
Zuweisung an Reserven			-6 789	6 789	0
Jahresergebnis				2 397	2 397
Einlagen in Fonds im Eigenkapital		2 040			2 040
Entnahmen aus Fonds im Eigenkapital		-2 067			-2 067
Eigenkapital per 31. Dezember 2022	220 913	7 109	-79 061	2 397	151 360
2021	Dotations- kapital	Freie Fonds	Kumulierte Verluste	Jahres- ergebnis	Total
Eigenkapital per 1. Januar 2021	220 913	7 017	-80 369	8 097	155 659
Zuweisung an Reserven			8 097	-8 097	0
Jahresergebnis				-6 789	-6 789
Einlagen in Fonds im Eigenkapital		2 432			2 432
Entnahmen aus Fonds im Eigenkapital		-2 313			-2 313
Eigenkapital per 31. Dezember 2021	220 913	7 136	-72 271	-6 789	148 989

Beträge in TCHF

Anhang zur Jahresrechnung

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Allgemeine Angaben

Das Kantonsspital Baselland (KSBL) ist gemäss Art. 8 des Spitalgesetzes vom 17. November 2011 eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Der Sitz des KSBL befindet sich in Liestal. Das KSBL gewährleistet die Gesundheitsversorgung im stationären und im ambulanten Bereich. Alleiniger Träger des KSBL ist der Kanton Basel-Landschaft.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des KSBL erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Es wird das gesamte Swiss-GAAP-FER-Regelwerk eingehalten. Zusätzlich werden, sofern nicht im Standard vorgesehen, die gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (OR) verlangten Informationen angegeben.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Nettomarktwerten. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben. Sie sind zum Nominalwert bewertet. In der Geldflussrechnung bestehen die flüssigen Mittel aus den vorstehend genannten Komponenten (Fonds «Flüssige Mittel»).

Wertschriften

Unter Wertschriften des Umlaufvermögens werden diejenigen Wertschriften erfasst, die zum Handel gehalten werden und innerhalb von 12 Monaten nach Bilanzstichtag realisiert werden. Wertschriften des Umlaufvermögens werden zu Marktwerten bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Eine Wert-

berichtigung der Forderungen wird erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass fällige Forderungen nicht vollständig einbringlich sind (Einzelwertberichtigung). Pauschale Wertberichtigungen nach zeitlichen Überfälligkeiten werden auf Basis von Erfahrungswerten vorgenommen.

Andere kurzfristige Forderungen

Die anderen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss individueller Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Es wird die Durchschnittskostenmethode verwendet. Wertberichtigungen werden vorgenommen, wenn der netto realisierbare Wert unter den Anschaffungskosten liegt. Ebenfalls werden schwer verwendbare Waren (Ladenhüter) wertberichtigt. Skontoabzüge werden als Aufwandminderung verbucht.

Nicht abgerechnete Leistungen

Bei den nicht abgerechneten Leistungen werden folgende Fälle unterschieden:

- abgeschlossene stationäre wie auch ambulante Fälle, welche noch nicht fakturiert wurden
- offene stationäre Fälle (Überlieger)

Erträge aus abgeschlossenen Fällen werden unter der Position «Aktive Rechnungsabgrenzung» bilanziert. Stationäre Fälle werden nach dem Mechanismus der Ertragsermittlung unter SwissDRG oder ST Reha (plus allfälliger Leistungen aus Zusatzversicherungen) bewertet, ambulante Fälle zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen. Auf diesen Positionen werden keine Wertberichtigungen vorgenommen.

Am Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossene, stationäre Fälle werden unter den Vorräten bilanziert. Stationäre Fälle werden nach dem Mechanismus der Ertragsermittlung unter SwissDRG bewertet. Die Abgrenzung wird im Verhältnis der Aufenthaltsdauer in der alten Periode zur Gesamtaufenthaltsdauer berechnet (Dauer per Stichtag/Dauer per Austrittsdatum x Betrag). Patienten/innen, die zum Zeitpunkt der Bewertung noch nicht ausgetreten sind, werden 50/50 abgegrenzt. Noch nicht codierte Fälle werden zum durchschnittlichen Kostengewicht der Klinik bewertet. Auf diesen Positionen werden keine Wertberichtigungen vorgenommen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert. Negative Überzeit- und Gleitzeitsalden werden unter der aktiven Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Wertschriften, Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften sowie Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen. Der Ausweis von Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen (wie auch entsprechender Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen) dient dazu, die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf das KSBL darzustellen. Unter Vorsorgeeinrichtungen werden alle Organisationen und Pläne verstanden, die Leistungen für Ruhestand, Todesfall oder Invalidität vorsehen. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Es werden die Branchenvorgaben von H+ angewandt. Die Aktivierungsgrenze beträgt 10 000 CHF und gilt pro einzelnes Objekt. Eine Sammelaktivierung wird nur in Ausnahmefällen vorgenommen (z.B. Anschaffung von Spitalbetten).

Die Nutzungsdauern sind:

- Bebautes und unbebautes Land, Baurechte: keine (A0)
- Spitalgebäude und andere Gebäude: 33,3 Jahre (A1)
- Bauprovisorien: individuelle Nutzungsdauer (B1)
- Allgemeine Betriebsinstallationen: 20 Jahre (C1)
- Anlagespezifische Installationen: 20 Jahre (C2)
- Mobiliar und Einrichtungen: 10 Jahre (D1)
- Büromaschinen und Kommunikationssysteme: 5 Jahre (D2)
- Fahrzeuge: 5 Jahre (D3)
- Werkzeuge und Geräte (Betrieb): 5 Jahre (D4)
- Medizintechnische Anlagen, Apparate, Geräte, Instrumente: 8 Jahre (E1)
- Medizintechnische Anlagen – Software-Upgrades: 3 Jahre (E2)
- Hardware: 4 Jahre (F1)

Die Nutzungsdauer von Sachanlagen wird jährlich überprüft und wo nötig angepasst. Wird eine Aufwendung getätigt, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage verlängert, wird der entsprechende Betrag aktiviert.

Im Rahmen der Umstellung auf Swiss GAAP FER wurden sämtliche Sachanlagen neu bewertet. Die Abschreibung bemisst sich nach der Restnutzungsdauer der einzelnen Komponenten und erfolgt seit 1.1.2012 linear vom Anschaffungswert.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet, inkl. Planungs-, Projektierungs- und Entwicklungskosten. Nicht aktiviert werden vor- und nachgelagerte Kosten wie Situationsanalysen, Grundlagenforschung, Rollout und Schulung der Mitarbeitenden. Immaterielle Anlagen werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser separat von anderen Vermögensgegenständen identifiziert werden kann.

Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung. Bezüglich der Nutzungsdauern werden die Branchenvorschriften von H+ angewandt.

- Software: 4 Jahre (F2)
- Strategische Software: 8 Jahre (F3)
- Goodwill: in der Regel 5 Jahre
- Übrige immaterielle Anlagen: in der Regel 4 Jahre

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben (Grundstücke), werden nicht planmässig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertbeeinträchtigungen geprüft. Die übrigen, planmässig abgeschriebenen Vermögenswerte werden auf Wertberichtigungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikationen anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Finanzverbindlichkeiten enthalten monetäre Schulden, die aus Finanzierungstätigkeiten entstehen. Sie werden zu Nominalwerten geführt, abzüglich Amortisationen.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert. Ferien- sowie positive Überzeit- und Gleitzeitalden werden unter der passiven Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird für eine gegenwärtige Verpflichtung gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt. Der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung ist wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtung kann zuverlässig

geschätzt werden. Die Bildung und die Auflösung erfolgen erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die innert 12 Monaten anfallenden Verpflichtungen werden unter den kurzfristigen Rückstellungen (im kurzfristigen Fremdkapital) ausgewiesen.

Unter den langfristigen Rückstellungen (im langfristigen Fremdkapital) werden diejenigen Rückstellungen ausgewiesen, die frühestens in 12 Monaten zu einer Verpflichtung werden. Auf die Bildung einer Rückstellung der anteilmässigen Treueprämien wird verzichtet.

Personalvorsorgeleistungen

Das KSBL ist der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) sowie der Stiftung PensFlex angeschlossen. Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

Stiftungen, Legate, Fonds

Legate sowie Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit werden je nach Zweckbindung der Mittel bilanziert. Ist der Verwendungszweck eng und prä-

zis bestimmt, erfolgt die Bilanzierung im Fremdkapital. Besteht beim Verwendungszweck ein grösserer Handlungsspielraum, erfolgt die Bilanzierung im Eigenkapital.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt beim KSBL nach den Segmenten ambulant und stationär. Das KSBL ist regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen wird.

2 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	111 106	107 948
Wertberichtigungen (Delkredere)	-4 433	-1 889
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	106 673	106 059

Beträge in TCHF

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto) bestehen aus zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patientinnen und Patienten sowie Garanten (Versicherer + Kantone). Für die Berechnung des Delkredere werden Einzelwertberichtigungen (gemäss der individuellen Risikolage der entsprechenden Ausstände) und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

2.2 Andere kurzfristige Forderungen

	31.12.2022	31.12.2021
Andere kurzfristige Forderungen	833	1 007

Beträge in TCHF

Die anderen kurzfristigen Forderungen umfassen diverse Forderungen gegenüber Sozialversicherungen und sonstigen Dritten.

2.3 Vorräte

	31.12.2022	31.12.2021
Medikamente	3 014	3 074
Verbrauchsmaterial	4 011	4 817
Lebensmittel	207	209
Implantate	1 971	2 006
Treibstoff, Energie	138	144
Angefangene Arbeiten (Überlieger)	3 880	2 447
Vorräte	13 223	12 697

Beträge in TCHF

Neben den bilanzierten Warenvorräten bestehen an einzelnen dezentralen Lagerstandorten noch Warenvorräte in Form von Konsignationslagern, welche sich bis zum Verbrauch im Eigentum der Lieferanten befinden.

Die Position «Angefangene Arbeiten» beziffert die Leistungen an Patientinnen und Patienten, die am jeweiligen Jahresende stationär hospitalisiert waren.

Zunahme Überlieger: Am 31.12.2022 waren mehr Patientinnen und Patienten hospitalisiert als im Vorjahr, was zu einer höheren Abgrenzung führte.

2.4 Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2022	31.12.2021
- nicht fakturierte Leistungen	327	2 255
- Beiträge Universität Basel	570	707
- Wartungsverträge, IT-Lizenzen, Versicherungsprämien etc.	1 838	1 482
- Personalaufwand	790	297
- Diverses	2 442	1 104
Total	5 967	5 846

Beträge in TCHF

2.5 Finanzanlagen

2022	Aktiven aus Personalvorsorge 1)	Beteiligungen 2)	Übrige Finanzanlagen	Total
Anschaffungswert				
Stand per 1.1.	14 500	1 653	2	16 155
Zugänge				0
Abgänge				0
Stand per 31.12.	14 500	1 653	2	16 155
Kumulierte Wertminderung				
Stand per 1.1.	0	0	0	0
Kursgewinne	0	0	0	0
Stand per 31.12.	0	0	0	0
Buchwert per 31.12.	14 500	1 653	2	16 155

2021	Aktiven aus Personalvorsorge 1)	Beteiligungen 2)	Übrige Finanzanlagen	Total
Anschaffungswert				
Stand per 1.1.	0	1 653	2	1 655
Zugänge	14 500	0	0	14 500
Abgänge	0	0	0	0
Stand per 31.12.	14 500	1 653	2	16 155
Kumulierte Wertminderung				
Stand per 1.1.	0	0	0	0
Kursgewinne	0	0	0	0
Stand per 31.12.	0	0	0	0
Buchwert per 31.12.	14 500	1 653	2	16 155

Beträge in TCHF

1) Im Jahr 2021 wurde bei der BLPK eine Arbeitgeberbeitragsreserve zur Absicherung der Vorsorgevermögen der Mitarbeitenden einbezahlt.

2) Das KSBL übernahm im Jahr 2020 die Magen Darm Fricktal AG. Es handelt sich um eine 100%-Beteiligung mit einem Aktienkapital von 100 TCHF. Die Gesellschaft bezweckt die Führung einer spezialärztlichen Praxis für Magen-Darm-Erkrankungen sowie Erbringung sämtlicher Dienstleistungen einer ärztlichen Praxis. Aufgrund der Unwesentlichkeit wird die Magen Darm Fricktal AG nicht konsolidiert.

2.6 Sachanlagen

2022	Gebäude	Mobiliar + Einrich- tungen	Medizin- technische Anlagen	Informatik- anlagen	Sach- anlagen im Bau	Übrige Sach- anlagen	Total
Kategorie*	A1, C1, C2	D1, D2, D3, D4	E1, E2	F1		Anzahlungen	
Anschaffungswert							
Stand per 1.1.	449 288	28 545	61 379	14 002	26 588	262	580 064
Zugänge	4 809	1 572	3 772	1 686	15 605	-262	27 182
Umgliederungen	11 379	23		296	-11 698		0
Abgänge	-4 472	-1 984	-2 196	-747			-9 399
Stand per 31.12.	461 005	28 155	62 954	15 238	30 494	0	597 846
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand per 1.1.	-390 014	-23 570	-46 615	-10 024	0	0	-470 222
Abschreibungen	-9 353	-1 462	-4 068	-1 969			-16 851
Abgänge	4 472	1 984	2 196	747			9 399
Stand per 31.12.	-394 895	-23 047	-48 486	-11 245	0	0	-477 674
Buchwert per 31.12.	66 110	5 108	14 468	3 993	30 494	0	120 173
- davon Anlagen in Leasing	2 659		2				2 661
- davon belastete Anlagen	0						
- beanspruchte Hypothekarkredite/Darlehen	0						
Brandversicherungswert (Immobilien)	571 330						

Beträge in TCHF

*Anlagekategorien siehe Allgemeine Angaben, Kapitel Sachanlagen

Werthaltigkeit

Für den Abschluss 2022 erachtet der Verwaltungsrat die Werthaltigkeit nach eingehender Prüfung als weiterhin gegeben. Diese Einschätzung basiert einerseits darauf, dass Effizienzsteigerungen im operativen Betrieb realisiert werden können und negative Effekte der Teuerung in zukünftigen Tarifierhöhungen berücksichtigt werden. Andererseits basiert sie auf der Annahme, dass die geplanten Erneuerungsinvestitionen konsequent unter Einhaltung des strategisch verabschiedeten Rahmens und unter laufender Berücksichtigung der Tragbarkeit und Finanzierbarkeit realisiert werden. Eine weitere wesentliche Komponente ist die Annahme, dass die von der öffentlichen Hand bestellten gemeinwirtschaftlichen Leistungen mittelfristig kostendeckend vergütet werden. Dies ist heute noch nicht der Fall, aber der Verwaltungsrat des KSBL geht davon aus, dass mit der nächsten Leistungsvereinbarung ab 2026 eine kostendeckende Vergütung der bestellten Leistungen erfolgen wird.

2021	Gebäude	Mobiliar + Einrich- tungen	Medizin- technische Anlagen	Informatik- anlagen	Sach- anlagen im Bau	Übrige Sach- anlagen	Total
Kategorie*	A1, C1, C2	D1, D2, D3, D4	E1, E2	F1		Anzahlungen	
Anschaffungswert							
Stand per 1.1.	441 640	28 499	63 631	13 179	14 490	186	561 625
Zugänge	6 265	1 193	4 108	1 468	15 373	76	28 483
Umgliederungen	3 179	96			-3 275		0
Abgänge	-1 796	-1 244	-6 360	-645			-10 045
Stand per 31.12.	449 288	28 545	61 379	14 002	26 588	262	580 064
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand per 1.1.	-383 074	-23 065	-48 364	-8 432			-462 935
Abschreibungen	-8 736	-1 749	-4 610	-2 236			-17 331
Abgänge	1 796	1 244	6 360	645			10 045
Stand per 31.12.	-390 014	-23 570	-46 615	-10 024	0	0	-470 222
Buchwert per 31.12.	59 275	4 975	14 764	3 979	26 588	262	109 842
- davon Anlagen im Leasing	2 915		42				2 957
- davon belastete Anlagen	0						
- beanspruchte Hypothekarkredite/Darlehen	0						
Brandversicherungswert (Immobilien)	571 447						

Beträge in TCHF

*Anlagekategorien siehe Allgemeine Angaben, Kapitel Sachanlagen

2.7 Immaterielle Anlagen

2022	Software	Software in	Total
Kategorie*	F1	F2, F3	
Anschaffungswert			
Stand per 1.1.	30 288	1 230	31 518
Zugänge	1 518	2 214	3 732
Umgliederungen	1 091	-1 091	0
Abgänge	-778		-778
Stand per 31.12.	32 118	2 353	34 471
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 1.1.	-24 065	0	-24 065
Abschreibungen	-2 829	0	-2 829
Abgänge	778	0	778
Stand per 31.12.	-26 116	0	-26 116
Buchwert per 31.12.	6 002	2 353	8 355
2021	Software	Software in	Total
Kategorie*	F1	F2, F3	
Anschaffungswert			
Stand per 1.1.	27 142	773	27 915
Zugänge	2 993	932	3 925
Umgliederungen	475	-475	0
Abgänge	-322		-322
Stand per 31.12.	30 288	1 230	31 518
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 1.1.	-21 329	0	-21 329
Abschreibungen	-3 058	0	-3 058
Abgänge	322	0	322
Stand per 31.12.	-24 065	0	-24 065
Buchwert per 31.12.	6 223	1 230	7 453

Beträge in TCHF

*Anlagekategorien siehe Allgemeine Angaben, Kapitel Immaterielle Anlagen

2.8 Finanzverbindlichkeiten

2022	Anleihe 1)	Kredite 2)	Leasing-	Total
			verbindlich- keiten 3)	
Buchwert per 1.1.	0	51 191	3 047	54 238
Erhöhung	100 000			100 000
Rückzahlung		-51 191	-330	-51 521
Buchwert per 31.12.	100 000	0	2 716	102 716
Fälligkeit bis 1 Jahr			331	331
Fälligkeit über 1 Jahr	100 000		2 385	102 385

2021	Anleihe 1)	Kredite 2)	Leasing-	Total
			verbindlich- keiten 3)	
Buchwert per 1.1.	0	0	3 418	3 418
Erhöhung		51 191		51 191
Rückzahlung			-371	-371
Buchwert per 31.12.	0	51 191	3 047	54 238
Fälligkeit bis 1 Jahr		51 191	331	51 522
Fälligkeit über 1 Jahr			2 716	2 716

Beträge in TCHF

1) Anleihe

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	100 Mio. CHF
Valorenummer	118 921 776 / CH1189217768
Zinssatz	1,70 %
Laufzeit	24.6.2022 – 24.6.2032
Rückzahlung	24.6.2032 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von 332 TCHF wurden mit dem Agio von 435 TCHF verrechnet und unter der Passiven Rechnungsabgrenzung verbucht. Der Betrag wird über die Laufzeit der Anleihe (10 Jahre) aufgelöst. Per 31.12.2022 beträgt der bilanzierte Betrag 103 TCHF.

2) Der seit 2021 gültige kommittierte Rahmenkredit der Basellandschaftlichen Kantonalbank über 70 Mio. CHF wurde per 31.12.2022 nicht beansprucht.

3) Nähere Angaben zu den Leasingverbindlichkeiten sind im Anhang 4.2 aufgeführt.

2.9 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2022	31.12.2021
- Zinsen für Anleihe	1 028	0
- Personalaufwand	11 447	10 706
- Diverses	1 522	1 714
Total	13 997	12 420

Beträge in TCHF

2.10 Rückstellungsspiegel

2022	Tarif- risiken 1)	Haftpflicht- risiken 2)	Sonstige Rückstellungen 3)	Total
Stand per 1.1.	6 664	340	6 609	13 613
Bildung/Umklassierungen			756	756
Auflösungen nicht benötigt	-3 045	-30		-3 075
Auflösung durch Verwendung	-2 563		-147	-2 710
Stand per 31.12.	1 056	310	7 217	8 583
kurzfristige Rückstellungen	1 056		936	1 992
langfristige Rückstellungen		310	6 281	6 591
Stand per 31.12.	1 056	310	7 217	8 583

2021	Tarif- risiken 1)	Haftpflicht- risiken 2)	Sonstige Rückstellungen 3)	Total
Stand per 1.1.	10 620	415	7 218	18 253
Bildung /Umklassierungen			2 002	2 002
Auflösungen nicht benötigt	-1 531	-75	-539	-2 145
Auflösung durch Verwendung	-2 424		-2 073	-4 496
Stand per 31.12.	6 664	340	6 609	13 613
kurzfristige Rückstellungen	6 664		406	7 070
langfristige Rückstellungen		340	6 203	6 543
Stand per 31.12.	6 664	340	6 609	13 613

Beträge in TCHF

1) Tarifrisiken: Die Rückabwicklung mit den Versicherern und den Kantonen konnte weitgehend abgeschlossen werden. Der Rest wird im Jahr 2023 abgewickelt, die Rückstellung wurde entsprechend angepasst.

2) Haftpflichtrechtliche Ansprüche sind durch die Haftpflichtversicherung gedeckt. Die Rückstellung für Haftpflichtrisiken deckt einen möglichen und nicht durch die Haftpflichtversicherung gedeckten Selbstbehalt ab.

3) Sonstige Rückstellungen: Diese stehen zum wesentlichen Teil für einen möglichen Alltastensanierungsbedarf.

2.11 Fonds

2022	Fonds im FK	Fonds im EK	Total
Stand per 1.1.	4 184	7 136	11 320
Einlagen	1 692	2 040	3 732
Entnahmen	-1 505	-2 067	-3 572
Stand per 31.12.	4 371	7 109	11 480

2021	Fonds im FK	Fonds im EK	Total
Stand per 1.1.	3 474	7 017	10 491
Einlagen	2 563	2 432	4 995
Entnahmen	-1 853	-2 313	-4 166
Stand per 31.12.	4 184	7 136	11 320

Beträge in TCHF

3 ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

3.1 Erträge

	2022	2021
Stationäre Behandlung	296 030	267 589
Ambulante Behandlung	125 620	120 577
Erträge aus Spitalleistungen für Patienten/-innen (brutto)	421 650	388 167
Erlösminderungen	-1 083	-744
Erträge aus Spitalleistungen für Patienten/-innen (netto)	420 567	387 423
Übrige Erträge aus Nebenbetrieben	4 102	3 834
Abgeltung für gemeinwirtschaftliche Leistungen	9 840	12 097
Entschädigungen Covid-19	3 676	13 506
Beiträge für Lehre und Forschung	2 598	2 938
Übrige betriebliche Erträge	16 693	19 352
Übrige betriebliche Erträge	36 909	51 727
Betriebsertrag	457 476	439 149

Beträge in TCHF

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt im KSBL nach den Segmenten ambulant und stationär. Das KSBL ist regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen wird. Eine Offenlegung von Segmentergebnissen würde im Vergleich zu den relevanten Mitbewerbern zu einer deutlich höheren Transparenz in Bezug auf Kosten sowie Margenstruktur führen. Daraus ergibt sich gegenüber Konkurrenzunternehmen ein erheblicher Wettbewerbsnachteil. Von der Offenlegung von Segmentergebnissen sieht das KSBL deshalb ab.

3.2 Personalaufwand

	2022	2021
Ärztinnen und Ärzte	76 014	74 953
Pflegepersonal	83 046	81 334
Medizinisch-technisches Personal	30 356	29 326
Medizinisch-therapeutisches Personal	9 811	9 579
Sozialdienste	672	689
Hausdienst	22 168	22 540
Technische Dienste	3 443	3 289
Administration	39 827	38 161
Löhne	265 336	259 871
Leistungen von Sozialversicherungen	-13 410	-11 229
Sozialversicherungsaufwand	52 671	50 553
Honoraraufwand	137	108
Übriger Personalaufwand	3 400	3 234
Total Personalaufwand	308 135	302 537

Beträge in TCHF

3.3 Sachaufwand

	2022	2021
Medizinischer Bedarf	73 733	71 095
Lebensmittelaufwand	5 238	4 427
Haushaltsaufwand	2 233	2 013
Unterhalt und Reparaturen	13 011	11 979
Nicht aktivierbare Anlagen (Anschaffungen)	3 545	3 956
Aufwand für Energie und Wasser	6 162	5 832
Verwaltungs- und Informatikaufwand	11 887	11 570
Übriger patientenbezogener Aufwand	1 891	1 588
Übriger Sachaufwand	4 395	5 848
Sachaufwand ohne Miete	122 093	118 306
Miete und Leasing	3 892	3 747
Sachaufwand inkl. Miete	125 985	122 053

Beträge in TCHF

3.4 Finanzergebnis

	2022	2021
Zinsertrag	0	0
Übriger Finanzertrag	14	13
Total Finanzertrag	14	13
Zinsaufwand	-1 078	-98
Übriger Finanzaufwand	-55	-45
Total Finanzaufwand	-1 133	-143
Total Finanzergebnis	-1 119	-130

Beträge in TCHF

Im Mai 2022 wurde am Schweizer Kapitalmarkt eine Anleihe über 100 Mio. CHF platziert. Details siehe Anhang, 2.8 Finanzverbindlichkeiten.

4 WEITERE ANGABEN

4.1 Offenlegung Transaktionen mit Nahestehenden

Bilanz	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28 852	26 056
Aktive Rechnungsabgrenzung	2 044	850
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	340	316
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	653	542
Passive Rechnungsabgrenzung (Revisionsstelle)	533	60

Erfolgsrechnung	31.12.2022	31.12.2021
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	120	59
Abgeltung Leistungsauftrag Kanton	107 825	97 726
Gemeinwirtschaftliche Leistungen	9 750	12 097
Übrige betriebliche Erträge	5 373	13 629
Sachaufwand	2 405	2 349

Beträge in TCHF

Die Transaktionen umfassen den Leistungsaustausch im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit zwischen dem KSBL und den ihm nahestehenden Personen und Organisationen.

Bei den übrigen betrieblichen Erträgen handelt es sich mehrheitlich um Covid-Entschädigungen.

Mit folgenden nahestehenden Personen/Organisationen des KSBL wurden 2022 Umsätze erzielt:

- Dienststellen Kanton Basel-Landschaft gem. SGS 140.11
- Vorsorgeeinrichtungen

4.2 Leasing und langfristige Mietverpflichtungen

2022	Buchwert aktivierter Leasinggüter	Zukünftige Leasingverbindlichkeiten		
		Fälligkeit < 1 Jahr	Fälligkeit 1–5 Jahre	Fälligkeit > 5 Jahre
Finanzierungsleasing				
- Reinigungs- und Desinfektionsgeräte	2			
- IWB-Powerbox (Dampf)	1 706	224	897	657
- IWB-Powerbox (Fernwärme)	878	107	428	403
- Wärmerückgewinnungssystem	75			
Total Finanzierungsleasing	2 661	331	1 325	1 060

Langfristige Mietverpflichtungen	Total	Fälligkeit < 1 Jahr	Fälligkeit 1–5 Jahre	Fälligkeit > 5 Jahre
- Regionales Gesundheitszentrum Laufen	3 150	344	1 375	1 432
- Baurechtszins	124 682	1 401	5 604	117 677

Pay-per-Use-Verträge	Geschätzte zukünftige Verbindlichkeiten		
	Fälligkeit < 1 Jahr	Fälligkeit 1–5 Jahre	Fälligkeit > 5 Jahre
- Dialysegeräte	480		

2021	Buchwert aktivierter Leasinggüter	Zukünftige Leasingverbindlichkeiten		
		Fälligkeit < 1 Jahr	Fälligkeit 1–5 Jahre	Fälligkeit > 5 Jahre
Finanzierungsleasing				
- Reinigungs- und Desinfektionsgeräte	42			
- IWB-Powerbox (Dampf)	1 874	224	897	881
- IWB-Powerbox (Fernwärme)	959	107	428	510
- Wärmerückgewinnungssystem	82			
Total Finanzierungsleasing	2 957	331	1 325	1 390

Pay-per-Use-Verträge	Geschätzte zukünftige Verbindlichkeiten		
	Fälligkeit < 1 Jahr	Fälligkeit 1–5 Jahre	Fälligkeit > 5 Jahre
- Dialysegeräte	720	120	

Beträge in TCHF

4.3 Entschädigung des Verwaltungsrates

Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder richtet sich nach dem Reglement über die Vergütung des Verwaltungsrates des Kantonsspitals Baselland vom 14. März 2012. Sie setzt sich zusammen aus einem fixen und einem aufwandabhängigen Teil. Dazu kommt eine pauschale Entschädigung für sämtliche Spesen.

Die Vergütung an die einzelnen VR-Mitglieder:	VR-Honorare	Sitzungsgelder/Ausschüsse	Spesen	Total
Madeleine Stöckli, Präsidentin	37 000	33 950	5 000	75 950
Philipp Hammel, Vizepräsident	30 000	47 950*	4 500	82 450
Reta Tschopp, Mitglied	24 000	18 750	4 000	46 750
Flavio Casanova, Mitglied	24 000	24 000	4 000	52 000
Beat Röthlisberger, Mitglied bis 30.6.2022	12 000	5 400	2 000	19 400
Matthias Güdel, Mitglied ab 1.10.2022	3 000	5 200	500	8 700
Rainer Knaack, Mitglied	24 000	14 250	4 000	42 250
Jürg Beer, Mitglied	24 000	17 400	4 000	45 400
Karin Ritschard Ugi, Mitglied	24 000	10 650	4 000	38 650
Total	202 000	177 550	32 000	411 550

* inkl. separat vergüteter Sonderaufwand in Zusammenhang mit der Anleihenplatzierung

4.4 Entschädigung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung des Kantonsspitals Baselland setzt sich aus dem CEO und neun weiteren Personen zusammen. Die Bruttolohnsumme aller Geschäftsleitungsmitglieder beläuft sich für das Jahr 2022 auf 2930 TCHF.

4.5 Eventualverpflichtungen

Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Eigentumsvorbehalte zugunsten Dritter. In den Baurechtsverträgen sind Pfandrechte von 3,4 Mio. CHF vereinbart. Derivative Finanzinstrumente wurden nicht eingesetzt.

4.6 Vorsorgeverpflichtungen

Arbeitgeber- beitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungs-	Bilanz	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Pers.aufwand
	AGBR	verzicht			
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	
Basellandschaftliche Pensionskasse	14 500	0	14 500	14 500	0

Wirtschaftlicher Nutzen/ Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unter- deckung des Vorsorgewerks	Wirtschaftliche		Abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand Personalaufwand KSBL	
		Verpflichtung	KSBL		2022	2022
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	2022	2022	2021
Basellandschaftliche Pensionskasse	0	0	0	23 392	23 392	23 216
PensFlex	0	0	0	502	502	0
Total	0	0	0	23 894	23 894	23 216

Beträge in TCHF

Per 31.12.2022 betrug der Deckungsgrad gemäss provisorischem Jahresabschluss der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) 104,6%. Dies entspricht einer Wertschwankungsreserve von 39,1 Mio. CHF.

Die BLPK führt für das KSBL seit dem 1. Januar 2015 ein eigenes Vorsorgewerk. Dieses ist mit einem Deckungsgrad von 100% gestartet. Eine Wertschwankungsreserve wurde für die Eröffnungsbilanz nicht vorgesehen.

Der Wille des Gesetzgebers, das Personal des KSBL gleich wie das basel-landschaftliche Staatspersonal zu behandeln, ist in § 12 des Spitalgesetzes (die Vorsorgeordnung für das Personal entspricht derjenigen, die für das basel-landschaftliche Staatspersonal gilt) festgelegt.

Aus der Anschlussvereinbarung des KSBL beim Vorsorgewerk PensFlex besteht kein wirtschaftlicher Vorteil bzw. keine wirtschaftliche Verpflichtung.

4.7 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat eine ausreichende Risikobeurteilung vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen abgeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

4.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 18. April 2023 genehmigt. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Ereignisse bekannt und es bestehen keine aussergewöhnlichen schwebenden Geschäfte und Risiken, welche die Jahresrechnung 2022 beeinflussen können.

Feldsägweg 9
4410 Liestal
T 061 552 52 70

BASEL 
LANDSCHAFT
KANTONALE FINANZKONTROLLE

Kantonsspital Baselland

**Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung 2022**

Bericht der Revisionsstelle
an den Verwaltungsrat und den Regierungsrat

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung des Kantonsspitals Baselland (KSBL) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden (Seiten 27 bis 48) – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und des Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem Spitalgesetz des Kantons Basel-Landschaft.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom KSBL unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur beiliegenden Jahresrechnung.

Bewertung der Sachanlagen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsverfahren
<p>Wir erachten die Bewertung der Sachanlagen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Dies aufgrund des wesentlichen Buchwerts der Sachanlagen (CHF 120 Millionen oder 38% der Total Aktiven).</p> <p>Damit die Abschreibungen gedeckt sind und die Werthaltigkeit der Sachanlagen gewährleistet ist, muss die Finanzierung, Ertragslage und Tragbarkeit langfristig gesichert sein.</p> <p>Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben.</p> <p>Die planmässig abbeschriebenen Vermögenswerte werden auf Wertberichtigungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikationen anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).</p> <p>Wir verweisen auf Anhang 1 – Bewertungsgrundsätze – Sachanlagen und Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment).</p>	<p>Wir haben geprüft, ob die Finanzierung des KSBL gesichert ist und die zukünftige Ertragskraft des Spitals den Buchwert der Sachanlagen stützt.</p> <p>Für diese Beurteilung haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung des Vorhandenseins des Internen Kontrollsystems im Anlageprozess mittels Befragungen von Mitarbeitenden und dem Nachvollzug der Schlüsselkontrollen auf der Basis von Stichproben. - Prüfung der Nutzungsdauern und des Abschreibungsaufwands. - Vergleich der wesentlichen Annahmen im Finanzplan 2023 - 2041, welcher vom Verwaltungsrat genehmigt wurde, mit externen Informationen und den aktuellen Werten aus dem Jahr 2022. - Beurteilung der Einschätzung der Geschäftsleitung bezüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen. - Überprüfung des verwendeten Berechnungsmodells sowie kritische Hinterfragung der verwendeten Parameter.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Liestal, 18. April 2023

Kantonale Finanzkontrolle Basel-Landschaft



Hanspeter Schüpfer
zugelassener Revisionsexperte



Martin Schertenleib
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Kantonsspital Baselland

Rheinstrasse 26
CH-4410 Liestal
T+41 (0)61 925 25 25

CH-4101 Bruderholz
T+41 (0)61 436 36 36

Ambulantes Zentrum Laufen
Lochbruggstrasse 39
CH-4242 Laufen
T+41 (0)61 400 80 80

DIREKTION

Mühlemattstrasse 26
CH-4410 Liestal
T+41 (0)61 553 75 75

info@ksbl.ch
www.ksbl.ch

Das KSBL

Das Kantonsspital Baselland (KSBL) stellt als Zentrumsspital die medizinische Grundversorgung von rund einer Viertelmillion Menschen im Baselbiet sicher. Mit den Kliniken und Instituten an unseren Standorten in Liestal und auf dem Bruderholz sowie im «Ambulanten Zentrum» in Laufen bieten wir das volle Angebot erstklassiger medizinischer Leistungen. Als zweitgrösster Arbeitgeber im Kanton beschäftigen wir über 3300 Mitarbeitende in 90 unterschiedlichen Berufen und engagieren uns damit aktiv in der medizinischen Aus- und Weiterbildung.

Das KSBL bietet mit seinen Kliniken erstklassige Expertisen in ausgewählten Fachbereichen. Dank der eigenen zum Teil auch universitären Kliniken und der Zusammenarbeit mit universitären Partnern sowie diversen Forschungsprojekten mit Unternehmen aus dem Gesundheitssektor kann das KSBL seinen Patientinnen und Patienten modernstes medizinisches Wissen und Spitzentechnologien anbieten. Mit dem etablierten universitären Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel am Kantonsspital Baselland stärkt das KSBL zudem die wichtige Hausarztmedizin in der Nordwestschweiz.